

	<p>Objekt: Haarschmuck</p> <p>Museum: Ethnologisches Museum Arnimallee 27 14195 Berlin 030 / 83 01 273 em@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Südsee und Australien</p> <p>Inventarnummer: VI 965</p>
--	--

Beschreibung

Abgeschnittenes Mädchenhaar wird eingekalkt und drei Wochen in Sonne und Regen gehangen, bis der Kalk abgewaschen ist. Dann ölt man sie eine Woche lang im Hause ein, woraufhin der erste Vorgang wiederholt wird. Dann wird das Haar in Wasser getaucht, mit dem Sud von zerstoßenen Apfelsinen eingerieben und in den Nachttau gehängt, bis es braun ist (bis zu 6 Monate). Das Haar wird daraufhin an einem Bindfaden aus Kokosfaser aufgehangen, in der Art eines Ringes.

Haarschmuck ist für festliche Gelegenheiten vorgesehen und wird nur von Häuptlingen getragen, zusammen mit dem Dreistab (lave) und dem Federschmuck (' ie ' ula).

Grunddaten

Material/Technik: Menschliches Haar, Kokosfaser
Maße: Länge: 22 cm; Breite: 13 cm

Ereignisse

Hergestellt wann
wer
wo Samoa